

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 18 (2003)
Heft: 1: Bulletin

Buchbesprechung: Publikationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ P u b l i k a t i o n e n

Monographien

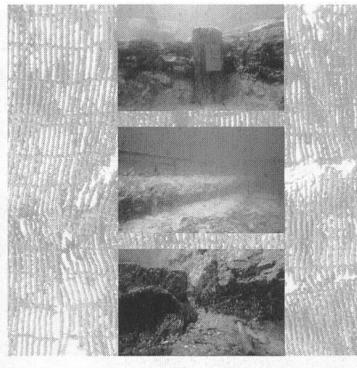
C. Achour-Uster, U. Eberli,
R. Ebersbach, P. Favre

Die Seeufersiedlungen in Horgen

Die neolithischen und bronzezeitlichen Fundstellen Dampfschiffsteg und Scheller, mit Beiträgen von Ö. Akeret und B. Ebersweiler. Monographien des Kantonsarchäologie Zürich 36. Zürich und Egg 2002. 340 Seiten, mit Abbildungen, Grafiken und Tafeln. Baudirektion des Kantons Zürich, Hochbauamt, Kantonsarchäologie. ISBN 3-905647-47-8

Die Seeufersiedlungen in Horgen

Die neolithischen und bronzezeitlichen Fundstellen Dampfschiffsteg und Scheller



Monographien der Kantonsarchäologie Zürich 36

Mercedes Daguerre e Graziella Zannone Milan

Architetture nel territorio – Architektur im Gelände – Architecture in the territory – Architectures dans le territoire

Canton Ticino 1970 – 2000, CD-ROM Mac/PC, viersprachig i/d/elf, 261 Bauten von 90 Architekten. tarmac publishing, Mendrisio 2002. Weitere Informationen unter www.tarmac.ch. Die CD-ROM kann im Buchhandel oder bei Presses polytechniques et universitaires romandes bezogen werden (T 021 693 21 30, e-mail ppur@epfl.ch).

Antiqua 35 / Renata Windler und Michel Fuchs (Hrsg.)

De l'Antiquité tardive au Moyen-Âge (300–800) – Kontinuität und Neubeginn

Basel, 2002. 184 Seiten/pages mit zahlreichen Abbildungen/nombreuses figures. Erhältlich bei der Schweiz. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte SGUF, Postfach, 4001 Basel, Fr. 74.– (für SGUF-Mitglieder Fr. 49.–). ISBN 3-908006-27-9

Beat Frei

Das Zürcher Oberland

Die Bauernhäuser des Kantons Zürich, Band 2 / Die Bauernhäuser der Schweiz, Band 10.

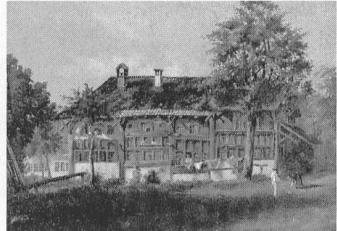
Hrsg. Von der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, Basel 2002. 384 Seiten mit 431 Abbildungen und Karten. Fr. 118.– ISBN 3-906419-32-0

Mit dem vorliegenden Band wird nach dreissig Jahren Arbeit die dreibändige Bauernhaus-Reihe für den Kanton Zürich abgeschlossen. Das Zürcher Oberland zeichnet sich durch eine besondere Vielfalt von Haustypen aus. Das untersuchte Gebiet reicht vom Zürichsee im Süden zum Weinland im Norden und von Winterthur im Westen zu den Kantonen Thurgau und St. Gallen im Osten. Die vorliegende Publikation berücksichtigt wo immer vernünftig und möglich auch das historische, wirtschaftliche und soziale Umfeld des Hauses. 57 Häuser werden ausführlich porträtiert.

Die Bauernhäuser des Kantons Zürich

Band 2

Das Zürcher Oberland



Beat Frei

Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Historisches Lexikon der Schweiz – Dictionnaire historique de la Suisse – Dizionario storico della Svizzera

Band 1 (von 12), gleichzeitig erschienen in deutsch, französisch und italienisch. Je ca. 750 Seiten mit 2000 Artikeln und 500 Illustrationen (Abbildungen, Karten, Grafiken). Fr. 248.– (Subskriptionspreis bis 30. April 2003, danach Fr. 298.–). Erhältlich bei: Historisches Lexikon der Schweiz, Hirschgraben 11, Postfach 6576, 3001 Bern. Alle Einträge des Lexikons sind auch im Internet unter www.dhs.ch abrufbar. Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) ISBN 3-7965-1901-6

Dictionnaire historique de la Suisse (DHS) ISBN 2-88256-133-4

Dizionario storico della Svizzera (DSS) ISBN 88-8281-100-X

Zsolt Joanovits

Credit Suisse Group Bauwerke 1692–1992

Zürich 2002. 120 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Herausgegeben von der Credit Suisse Group Financial Services, Real Estate Management. Mat. Nr. 1515241

Aus den über 300 Liegenschaften, die sich im Besitz der Credit Suisse Group befinden und von ihr als Bankfilialen oder Verwaltungsgebäude genutzt werden, hat der Autor eine Auswahl getroffen und stellt die 27 bedeutendsten Bauten in Wort und Bild vor. Dazu gehören neben Bauten aus der Gründerzeit auch zahlreiche Beispiele aus den 50er bis 90er Jahren des 20. Jahrhunderts.

Andreas Mäder

Zürcher Archäologie Hefte 8 und 9

Die spätbronzezeitlichen und spätlatènezeitlichen Brandstellen und Brandbestattungen in Elgg – Untersuchungen zu Kremation und Bestattungsbrauchtum

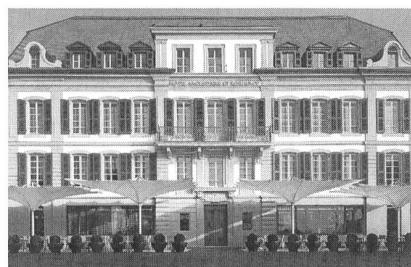
Zürich und Egg, 2002. Heft 9 (Text) 212 Seiten, Heft 9 (Kataloge, Anhang, Tafeln) 46 Seiten und 60 Tafeln. Fr. 65.– (beide Bände zusammen). Baudirektion des Kantons Zürich, Hochbauamt, Kantonsarchäologie ISBN 3-905681-01-3 (Heft 8) ISBN 3-905681-02-1 (Heft 9)

Nadja Maillard (sous la direction de)

L'Hôtel d'Angleterre à Lausanne – Histoire et architecture

120 pages, nombreuses illustrations en couleurs,
Editions Payot Lausanne, 2002, Fr. 39.–
ISBN 2-601-03310-X

Pourquoi restaurer l'Hôtel d'Angleterre constitue-t-elle un enjeu qui va au-delà du simple maintien matériel d'un emblème de l'architecture hôtelière lausannoise? La recherche d'une réponse passe par une réflexion sur la notion de patrimoine, sur la comptabilité entre la signification historico-architecturale et la fonction, sur les enjeux urbains.



Enrichie des données historiques réunies par les auteurs multiples de cette intervention, l'écriture des architectes est parvenue à exploiter les ressources passées du bâtiment en même temps qu'elle l'actualisait. Cette approche pluridisciplinaire montre que, grâce au cumul des savoirs, des compétences et des responsabilités, le maintien d'un témoin patrimonial ne trahit pas une attitude défensive mais exprime bien une volonté projectuelle.

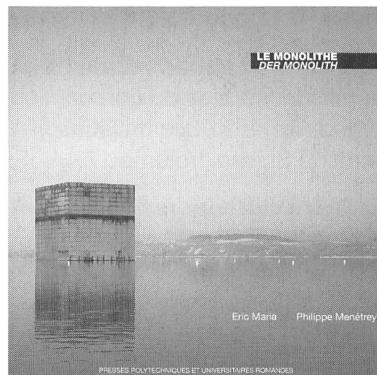
Les différentes contributions réunies dans cette ouvrage permettent de suivre l'urbanisation d'Ouchy, d'entrevoir le bâtiment avant sa restauration, puis de comprendre le parti des architectes.

Eric Maria et Philippe Menétry

Le Monolite – Der Monolith

Presses polytechniques et universitaires romandes, Lausanne 2002, 96 pages illustrées, bilingue français-allemand / zweisprachig deutsch-französisch, Fr. 45.– ISBN 2-88074-514-4

Cet ouvrage unique, préparé par l'architecte et l'ingénieur responsable du projet présente le concept, le développement et la



construction du monolithe à l'aide de nombreuses illustrations (photographies, plans et dessins).

Hans-Rudolf Meier, Marion Wohlleben (Hrsg.)

Nachhaltigkeit und Denkmalpflege – Beiträge zu einer Kultur der Umsicht

Veröffentlichung des Instituts für Denkmalpflege an der ETH Zürich, Band 24. vdf, Hochschulverlag an der ETH Zürich, 2003. 148 Seiten zahlreiche Abbildungen (s/w und farbig). Fr. 68.– ISBN 3-7281-2865-1

Nachhaltigkeit ist aus der Planung nicht mehr wegzudenken. Im Grundsatz sind sich Fachleute und politische Entscheidungsträger einig, dass die Lebensgrundlagen kommender Generationen ernsthaft gefährdet sind, wenn der rasante Verbrauch lebensnotwendiger Ressourcen nicht gebremst wird.

Natur- und Umweltschutz haben bereits Beachtliches geleistet. Dass aber auch die Kultur zu diesen Ressourcen gehört, ist in der Nachhaltigkeitsdebatte noch zu selten zu hören. So werden Gebäude und Infrastrukturen oft nur als Verfügungsmaße gesehen statt als wesentliche Faktoren kultureller Identifikation.

Die Erhaltung historischer Bauten ist Kultur- und Erinnerungsarbeit, aber auch nachhaltiges Handeln, denn es geht um nicht reproduzierbare, materielle und geistige Ressourcen, die so für zukünftige Generationen aufbewahrt werden.

In den vorliegenden Beiträgen wird gezeigt, was die Denkmalpflege zu einer nachhaltige Entwicklung beisteuern kann, denn sie hat in ihrem jahrhundertelangen Bemühen um Konservierung und Tradition langlebiger, komplexer und empfindlicher Kulturgüter viele Erfahrungen und Techniken gesammelt, die sie zur Nachhaltigkeit geradezu prädestinieren.

Andreas Müller

Der verbitterte Bundeshausarchitekt

Die vertrackte Geschichte des Parlamentsgebäudes und seines Erbauers Hans Wilhelm Auer (1874–1906)

Orell Füssli Verlag Zürich, 220 Seiten gebunden. Fr. 49.– ISBN 3-280-02822-1

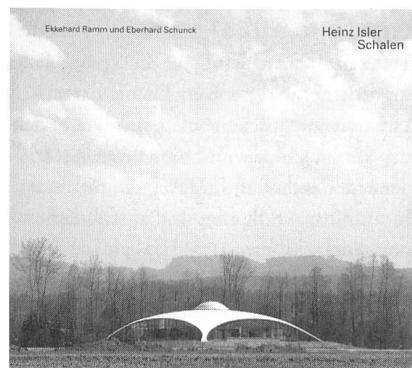
Kunstgeschichte als spannender Kolportageroman: Erstmals wird dargelegt, wer der Schöpfer des Bundespalastes war und was er sich dachte, als er die pompöse Architektur konzipierte. Aufgrund erschlossener Briefe und Dokumente wird die Lebensgeschichte eines Mannes enthüllt, der in jugendlichem Überschwang das Zürcher Fraumünster abreißen wollte, eine Stiftstante schwängerte, von Kaiser Franz Joseph I. einen Orden erhielt und nach Vollendung des Bundeshauses dennoch tief verbittert starb. Ausführlich wird die wechselvolle Geschichte des Parlamentsgebäudes dargestellt. Das reich bebilderte Buch enthält einen umfangreichen wissenschaftlichen Apparat.

Ekkehard Ramm und Eberhard Schunck

Heinz Isler Schalen

Katalog zur Ausstellung, 3., ergänzte Auflage, Zürich 2002. 112 Seiten mit s/w Abbildungen Fr. 34.– vdf, Hochschulverlag an der ETH Zürich, ETH Zentrum, 8092 Zürich, T 01 632 42 42 e-mail verlag@vdf.ethz.ch ISBN 3-7281-2792-2

Der Publikation mit Beiträgen verschiedener Autoren gibt einen Einblick in das Schaffen des Schweizer Ingenieurs, dessen



■ P u b l i k a t i o n e n

markante Bauten seit Anfang der 50er Jahre an zahlreichen Orten im In- und Ausland zu sehen sind. Das Buch stützt sich auf Material zu einer 1986 an der Universität Stuttgart erstmals gezeigten Ausstellung «Heinz Isler-Schalen», welche im In- und Ausland gezeigt und 1995 von der Gesellschaft für Ingenieurbaukunst in Zürich übernommen wurde.

Pius Räber

Fricktal und Berner Aargau

Die Bauernhäuser des Kantons Aargau, Band 2 / Die Bauernhäuser der Schweiz, Band 23.

Mit einem geschichtlichen Überblick vom Dominik Sauerländer. Hrsg. von der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, Basel 2002. 476 Seiten mit 810 Abbildungen und 6 Farbtafeln. Fr. 118.– ISBN 3-906419-39-X

Die Bauernhäuser des Kantons Aargau

Band 2

Fricktal und Berner Aargau



Pius Räber

Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

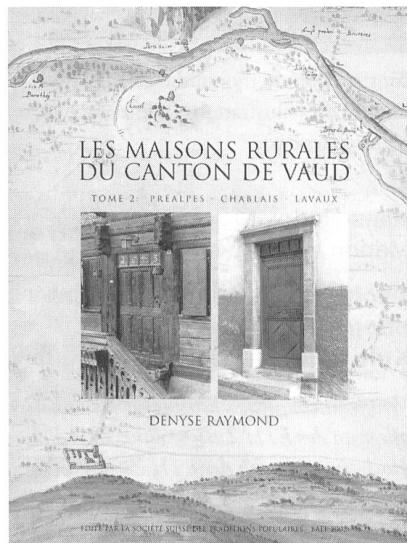
Der zweite Band der «Bauernhäuser des Kantons Aargau» beschreibt die Entwicklung des ländlichen Hausbaus im westlichen Kantonsteil mit den historischen Landschaften Fricktal und Berner Aargau. Er bildet damit die Ergänzung zum ersten, 1996 erschienen Band, der die Verhältnisse im östlichen Aargau zum Thema hatte. Die zwei inhaltlichen Schwerpunkte bilden das Strohdachhaus und die «Versteinerung» der Hauslandschaft im Fricktal und am Jurasüdfuss. 18 Bauten sind ausführlich porträtiert.

Denyse Raymond

Préalpes – Chablais – Lavaux

Les maisons rurales du canton de Vaud, Tome 2 / Les maisons rurales de Suisse, Volume 17.

Édité par la Société suisse des traditions populaires, Bâle 2002. 416 pages illustrées. Frs. 124.– ISBN 3-908122-76-7



Des rives du Léman aux plus hauts alpages, par les vignes et par les champs, une pratique séculaire et souvent simultanée de la viticulture, de l'agriculture et de l'élevage a modelé le paysage avec respect et suscité une riche culture architecturale. Le présent ouvrage forme le deuxième des quatre tomes consacrés au canton de Vaud.

Die Römerzeit in der Schweiz

Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter, Band 5, Römische Zeit.

*Deutsche Version mit ital. Zusammenfassung / Version française avec résumé en italien
432 Seiten / pages, 460 Abb. / fig. davon ca. 360 farbig / dont 360 env. en couleur, Preis / prix Fr. 144.– (Fr. 107.– für SGUF-Mitglieder / pour membres de la SSPA), Schweiz. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Petersgraben 9–11, Postfach, 4001 Basel, T 061 261 30 78
ISBN 3-908006-54-6 (Deutsche Version)
ISBN 3-908006-55-4 (version française)*

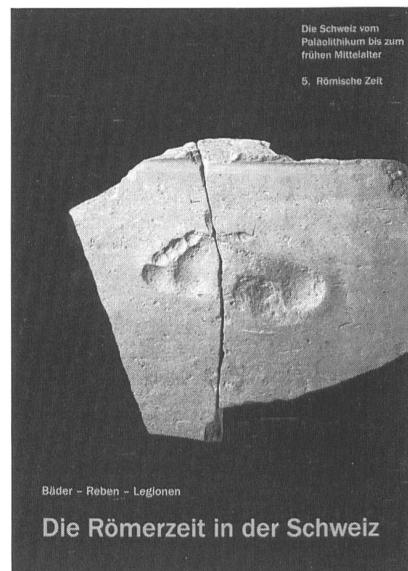
Die fünf Jahrhunderte dauernde römische Zeit hat in unserer Gegend bleibende Spuren hinterlassen. Die Generationen, die

nach der Eingliederung ins Römerreich lebten, lernten Neues kennen: den Nussbaum, die Kastanie, den Zwetschgenbaum, Apfelpflanzen, den Weinbau – der sich als höchst erfolgreiche Neuerung erweisen sollte.

Das Römerreich vermittelte auch eine Reihe technischer Errungenschaften: das geblasene Glas, die Fensterscheibe, den Backstein und den Dachziegel, das gemörtelte Mauerwerk, den Bogen und das Gewölbe, die Rohrleitung. Und es setzte die Geldwirtschaft durch.

In der geistigen Kultur war und ist Rom nicht minder prägend: Die heutige Schrift, das Recht und das Christentum stammen aus jener Zeit.

Die vorliegende Publikation trägt all diesen Aspekten der römischen Zeit umfassend Rechnung. Anhand zahlreicher Fundgegenstände, Grafiken, Modellen und Rekonstruktionszeichnungen wird der Text illustriert. In kurzen, farblich hervorgehobenen Textblöcken werden Begriffe erläutert, historische Quellen zitiert oder Beispiele erläutert.



Rainer J. Schweizer, Kay Hail-bronner, Karl Heinz Burmeister

Der Anspruch von St. Gallen auf Rückerstattung seiner Kulturgüter aus Zürich

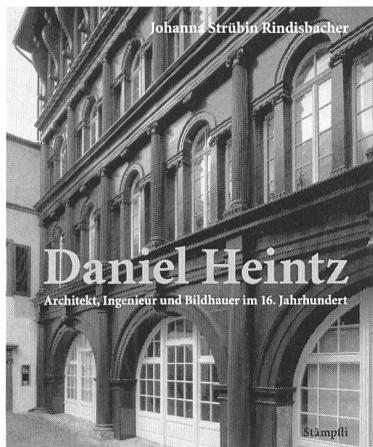
Gutachten im Auftrag der Regierung und des Katholischen Kollegiums des Kantons St. Gallen. Zürich, Schulthess, 2002. 266 Seiten, Fr. 58.– ISBN 3-7255-4449-2

Das Gutachten will im Streit um die vom Stand Zürich zurückbehaltenen st. gallischen Kulturgüter die relevanten Ereignisse von 1712–1720 nachzeichnen, sie nach dem damaligen Staats-, Völker- und Kirchenrecht beurteilen sowie zeigen, wie sich seit damals bis heute das Begehr des Kantons St. Gallen und des Katholischen Konfessionsteiles um vollständige Restitution rechtlich begründen lässt.

Johanna Strübin Rindisbacher

Daniel Heintz

Architekt, Ingenieur und Bildhauer im 16. Jahrhundert, Bern Stämpfli 2002, 256 Seiten, 23 Farb- und 209 s/w Abbildungen, Fr. 128.– ISBN 3-7272-1086-9



Mit dem Auftrag, das Mittelschiff im Berner Münster einzuwölben, schaffte der gebürtige Südwalser Daniel Heintz 1571 den Karrieredurchbruch. Fortan war er in Bern und Basel ein gefragter Architekt. In Basel baute er mit dem Zunfthaus zu Weinleuten am Marktplatz und dem Spiesshof am Heuberg zwei Hauptwerke der Renaissance in der Deutschschweiz. Seine Karriere beschloss Heintz als Werkmeister der Stadt Bern, wo er 1596 starb. Die vorliegende Monographie stellt neben den Werken auch das spannende Arbeitsumfeld dieses Architekten an der Schwelle zwischen Gotik und Renaissance vor.

Christine Tobler

Zürcher Archäologie Heft 7

Seefuersiedlungen Erlenbach – Winkel, Grabung 1977/78.

Zürich und Egg, 2002. 64 Seiten mit Abbildungen, Grafiken und 26 Tafeln, Fr. 20.–. Baudirektion des Kantons Zürich, Hochbauamt, Kantonsarchäologie.

ISBN 3-905647-46-X

Verein FRAU AM BAU (Hrsg.)

Brennpunkt FRAU AM BAU

Chancengleichheit und Personalentwicklung in der Bauplanungsbranche, Zürich 2003, 176 Seiten, Fr 38.–. vdf, Hochschulverlag an der ETH Zürich, ETH Zentrum, 8092 Zürich, T 01 632 42 42, e-mail verlag@vdf.ethz.ch
ISBN 3-7281-2853-8

Die Publikation befasst sich mit dem geringen Frauenanteil in der Bauplanungsbranche. Sie richtet sich an Arbeitgebende und Angestellte in der Bauplanungsbranche, die Massnahmen zur Gleichstellung im eigenen Betrieb umsetzen wollen. FRAU AM BAU richtet den Fokus auf die Frauen in der Bauplanungsbranche, ohne dabei die Männer aus den Augen zu verlieren. Anhand erarbeiteter Materialien und Erfahrungen aus dem Projekt sowie konkreten Umsetzungen wird zukunftsorientiert aufgezeigt, wie die Gleichstellung in der Bauplanungsbranche vorangetrieben und der Frauenanteil in Betrieben einer männerdominierten Branche erhöht werden kann. die Publikation stellt zudem ein Konzept mit 50 Massnahmen für eine gleichstellungsgerechte Personalentwicklung vor.

Verein MEMORIAV

Die Erhaltung von Fotografien

Empfehlungen zu Bestandesaufnahme, Übernahme, Erhaltung, Reproduktion sowie Zugriff und Benutzung. Arbeitsgruppe «Fotografie» des MEMORIAV, Bern 2002. 26 Seiten. MEMORIAV, Giacomettistrasse 1, Postfach, 300 Bern 15, T 031 350 97 60, F 031 350 97 64, e-mail infos@memoriav.ch

Die Publikation ist auch über das Internet unter www.memoriav.ch als pdf-Dokument abrufbar.

Vitudurum 6 - Beiträge zum römischen Oberwinterthur

Ausgrabungen im Unteren Bühel, 2 Bände.

Die Baubefunde im Westquartier. Ein Beitrag zum kleinstädtischen Bauen und Leben im römischen Nordwesten, Monographien der Kantonsarchäologie Zürich. Band 34/1 Gesamtübersicht und Band 34/2 Einzelbefunde mit Begleitmappe.

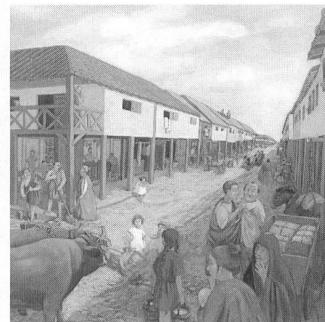
Zürich und Egg 2002. 266 und 340 Seiten, mit Abbildungen, Grafiken und Tafeln. Baudirektion des Kantons Zürich, Hochbauamt, Kantonsarchäologie.

ISBN 3-905647-39-9 (ganze Ausgabe)

Vitudurum 6

Ausgrabungen im Unteren Bühel

Die Baubefunde im Westquartier
Ein Beitrag zum kleinstädtischen Bauen
und Leben im römischen Nordwesten



Monographien der Kantonsarchäologie Zürich 34/1

Periodica

as.

Archäologie der Schweiz / archéologie suisse.

25.2002.4: *La station littorale de Concise (VD), 48 S. mit zahlreichen Abbildungen. Fr. 11.50, resp. Fr. 16.– (Einzelheft), Fr. 45.– (Abonnement). Schweiz. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Petersgraben 9–11, Postfach, 4001 Basel, T 061 261 30 78*
ISSN 0255-9005

Denkmalschutz Informationen

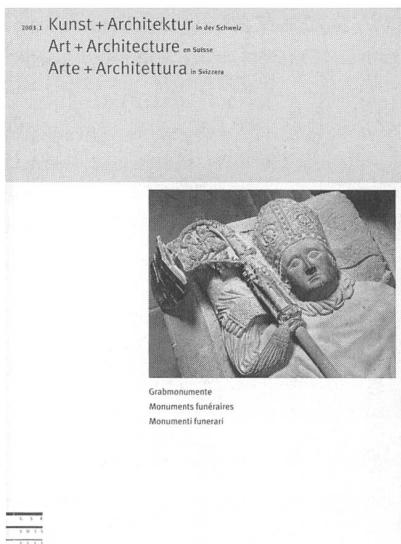
Jg. 26, 04/2002. 99. S., Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz beim Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien, Graurheindorfer Strasse 198, D-53117 Bonn, www.national-komitee.de

Aus dem Inhalt: Folgerungen aus dem Bundeswettbewerb 2001–2002 «Leben in historischen Innenstädten und Ortskernen...»; Aktivitäten der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland

■ P u b l i k a t i o n e n

Kunst + Architektur in der Schweiz / Art + Architecture en Suisse

2002/4: Stadtansichten / Vues de villes / Vedute di città.
2003/1: Grabmonumente / Monuments funéraires / Monumenti funerari. 84 bzw. 80 Seiten mit zahlr. Abb. sw. Fr. 25.– (Einzelheft), Fr. 80.– (Abonnement). Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte, Pavillonweg 2, 3001 Bern, T 031 301 42 81, e-mail gsk@gsk.ch, www.gsk.ch
ISSN 1421-086 X



Mittelalter / Moyen Age

Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins. 2002/4: Die mittelalterliche Burg im Chório auf der Ägäis-Insel S_mi, 12 S. Blochmonterstrasse 22, 4054 Basel, T 061 361 24 44, www.burgenverein.ch
ISSN 1420-6994

Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege

Jg. LV/2001 Hefte 1 bis 4, Jg. LVI/2002 Heft 1 sowie Generalregister Jg. II/1947–L/1996, Hrsg. Österreichisches Bundesdenkmalamt. Bezugssquelle: Verlag Anton Schroll & Co. Spengergasse 39, 1051 Wien. Preis Fr. 15.– pro Heft oder Fr. 48.50 im Jahresabonnement.

Inhalt: Aufsätze, Buchbesprechungen, Personalia, Tagungsberichte und Tätigkeitsberichte des Bundesdenkmalamts in den Bereichen Denkmalschutz, Denkmalpflege und Denkmalforschung in den Jahren 2000 und 2001.

Podium

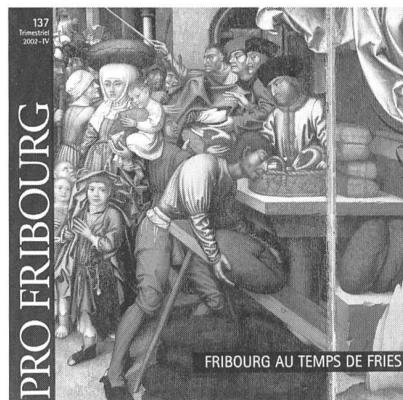
Das Berner Kulturjournal

Erscheint ab 2003 fünfmal jährlich. Herausgeber: Historisches Museum Bern, Musikschule Konservatorium Bern, Stadttheater Bern, Stiftung Berner Symphonie-Orchester, Jahresabonnement Fr. 25.–, Einzelnnummer Fr. 12.–. Abonnement erhältlich bei Stämpfli AG, Hallerstrasse 7, 3001 Bern, T 031 300 63 40, F 031 300 63 90, e-mail abonnemente@staempfli.com

Pro Fribourg

Trimestriel No. 137, 2002 – IV. Ed. Pro Fribourg, Mandre éditions, Fribourg 2002. 90 pages fig. en noir et blanc et en couleurs, Prix frs. 25.–
ISSN 0256-1476

Contenu: Fribourg au temps de Fries – urbanisme, culture, politique et religion



Scholion

Bulletin 2 / 2002. 168 S. Fr. 100.–. Stiftung Bibliothek Werner Oechslin, Luegten 11, 8840 Einsiedeln, T 055 418 90 40, info@bibliothek-oechslin.ch, www.bibliothek-oechslin.ch
ISSN 1424-1854

Aus dem Inhalt: W. Oechslin: Memini – Memoria – Memnon; E. Sladek: Die Basilica et Patriarchio Lateranensi Libri quattuor von Cesare Rasponi; W. Oechslin: Kirche, Patriotismus und «Frömmey»; Johann Nepomuk Strixners lithographisches Werk, Sulpiz Boisserée und der «Kühlere Kunstrichter» Goethe; W. Sonne: Bilder, Geschichte und Architektur: Drei wesentliche Bestandteile der Städtebautheorie in Werner Hegemanns und Elbert Peets' American Vitruvius.

ZAK

Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, 2002/3

Hrsg. Von der Direktion des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich, Zürich 2001. Ca. 90 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Jahresabonnement Fr. 20.– (Einzelheft), Jahresabonnement Fr. 60.–, (Inland) Fr. 80.– (Ausland)

«Villes et villages. Tombes et églises» La Suisse de l'Antiquité Tardive et du haut Moyen Age. Actes du colloque tenu à l'Université de Fribourg du 27 au 29 septembre 2001 publiés en collaboration avec la chaire d'archéologies paléochrétienne et byzantine de l'Université de Fribourg

ZKK

Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung, 2002/2. 240 S. mit zahlr. Abb., sw und farbig. DM 60.– (Einzelheft), DM. 90.– (Abonnement). Werner Verlagsgesellschaft, Liebfrauenring 17–19, D-67547 Worms, T 0049 6241-43574, wernerworms@gmx.de, www.wernerische.de
ISSN 0931-7198

Aus dem Inhalt: J. Phillips: Die Verwendung von Titanweiss in der Retusche; J. Riedel: Die Passionsfresken am Stephansdom in Wien; C. Magin: «Durchsichtige Verguldungen» – Blattmetall hinter Glas; F. Michel, Th. Geiger, A. Reichlin und G. Teoh-Sapkota: Funori, ein japanisches Festigungsmittel für matte Malerei.

Jahresberichte

Jurassica 15 / 2001

Annuaire du CER

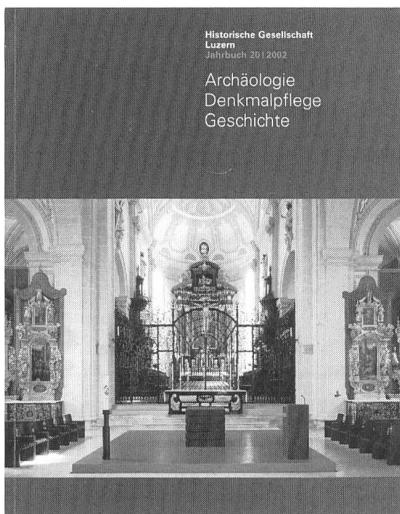
Porrentruy 2002. Publié sous les auspices du Département d l 'Education par la Commission du Centre d'études et de recherches CER, Hôtel des Halles, Porrentruy. Administration: Office du patrimoine historique, case postale 64, 2900 Porrentruy 2. Frs. 20.–
ISSN 1424-1412

Rapports d'activité / Etudes et recherches: B. Girard: Trois caricatures bruntrutaines de 1840: la griffe de Désiré Kohler / M. Berthold: Restaurations récentes / J. Chalverat: Après cinquante ans d'attente, un précieux herbier, déposé à Berne en 1952, est de retour dans les Jura / L. Félix: Barcelone, c'est un lieu, un mur gravé / R. Joliceur: Le poète jurassien Ferenc Rákóczy a représenté la Suisse aux IVes Jeux de la Francophonie à Ottawa.

Archäologie – Denkmalpflege – Geschichte

Jahrbuch 20 /2002 Historische Gesellschaft Luzern. Luzern, 2002. 236 Seiten mit teils farbigen Abbildungen. Staatsarchiv Luzern, Schützenstrasse 9, Postfach, 6000 Luzern 7, T 041 228 53 65, F 041 228 66 63, e-mail staatsarchiv@lu.ch

M. Polli-Schönborn: Frühneuzeitliche Widerstandstradition auf der Luzerner Landschaft / Y. Keller: Wasserversorgung und Entsorgung im alten Luzern / C. Hermann: die neue Seh-Lust in Luzern / Hofkirche Luzern – Beiträge aus Anlass der Innenrestaurierung / Jahresberichte von Denkmalpflege und Kantonsarchäologie Luzern für das Jahr 2001.



Archäologie im Kanton Zürich 1999–2000

Berichte der Kantonsarchäologie Zürich 16 Zürich und Egg, 2002. 336 Seiten mit zahlreichen s/w Abbildungen und Grafiken. Baudirektion des Kantons Zürich, Hochbauamt, Kantonsarchäologie ISBN 3-905681-00-5

Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn 7/2002

Solothurn 2001. 132 Seiten mit teils farbigen Abbildungen. Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Werkhofstrasse 55, 45 Solothurn. T 032 727 25 77 ISBN 3-9521245-6-7 / ISSN 1422-5050 K. Zuberbühler Koch: Die magdalénienzeitliche Höhlenstation Witznau/Käsloch im Kanton Solothurn / Jahresberichte von Kantonsarchäologie und Denkmalpflege Solothurn für das Jahr 2001

Denkmalpflege im Kanton Schwyz 2001 / 2002

Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz, Heft 94 (Sonderdruck). Schwyz 2002. 20 Seiten. Amt für Denkmalpflege, Kollegiumstrasse 30, Postfach 2201, 6431 Schwyz. T 041 819 20 65, F 041 819 20 65, www.sz.ch/kultur

Topiaria helvetica

Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur Zürich 2002. 104 Seiten mit Abbildungen. Bezugsquelle: Druckerei Kocherbans AG, Reinhardstrasse 19, 8008 Zürich. Fr. 50.– (für Mitglieder der SGGK im Jahresbeitrag inbegriﬀen).

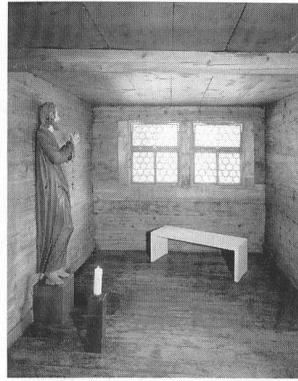
ISSN 1424-9235

Kultur- und Denkmalpflege in Obwalden 2000–2001

Jahreshefte der Fachstelle für Kultur- und Denkmalpflege Obwalden 2/2002. Sarnen 2002. 66 Seiten mit zahlreichen Illustrationen. Fachstelle für Kultur und Denkmalpflege Obwalden, Brünigstrasse 178, 6060 Sarnen, T 041 666 62 51, F 041 660 27 27, e-mail denkmalpflege@ow.ch

Kultur- und Denkmalpflege in Obwalden 2000–2001

Jahreshefte der Fachstelle für Kultur- und Denkmalpflege Obwalden 2/2002



Voranzeigen

Rainer C. Schwingers (Hrsg.)

Berns mutige Zeit

Das 13. und 14. Jahrhundert neu entdeckt

Bern 2003. Ca. 550 Seiten mit ca. 500 Farb- und 100 s/w Abbildungen, Leinenband mit Schutzhumschlag. Erscheint im März 2003. Bis 31.3.2003 zum Subskriptionspreis von Fr. 75.– (danach Fr. 84.–) erhältlich beim Bernischen Historischen Museum, Helvetiaplatz 5, 3000 Bern 6, T 031 350 77 11, F 031 350 77 99, www.bbm.ch

ISBN 3-7272-1272-1

Werner Oechslin und Anja Buschow Oechslin

Einsiedeln 1 und 2

Die Kunstdenkmäler des Kantons Schwyz, Neue Ausgabe II. Jubiläumsedition (2 Bände im Schuber).

Hrsg. Von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Bern, 2003. Teil 1: Das Kloster Einsiedeln, ca. 550 Seiten mit ca. 600 Abb. Teil 2: Dorf und Viertel Einsiedeln, ca. 450 Seiten mit ca. 400 Abb. Erscheint im November 2003. Fr. 176.– (Subskriptionspreis bis 30. Sept. 2003, danach Fr. 220.–). ISBN 3-906131-76-9

Regine Abegg und Christine Barraud Wiener

Stadt Zürich II.II

Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Neue Ausgabe II.II. Altstadt links der Limmat – Profanbauten

Hrsg. Von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Bern, 2003., ca. 380 Seiten mit ca. 350 Abb. Erscheint im November 2003. Fr. 88.– (Subskriptionspreis bis 30. Sept. 2003, danach Fr. 110.–). ISBN 3-906131-77-7